



# VIRTUELLES BERUFSBILDUNGSWERK

Mit E-Learning zum Beruf



## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	4
Unser Ansatz	5
Unser Konzept	6
E-Learning-Berufe	8
Ihr Weg ins Virtuelle Berufsbildungswerk	10
Besondere Kooperationsformen	12
Wie alles begann	13
Anmeldung & Kontakt	14

# UMFASSENDE BERUFLICHE REHABILITATION

## Ausbildung für junge Menschen mit individuellem Förderbedarf

Wir sind ein Unternehmen der außerbetrieblichen Berufsausbildung überwiegend für junge Menschen mit individuellem Förderbedarf.

Wir beschäftigen in der Region Rhein-Neckar derzeit rund 400 Mitarbeiter und bieten mehr als 700 Ausbildungsplätze in über 40 staatlich anerkannten Berufen.

In unserem Virtuellen Berufsbildungswerk (VBBW) bilden wir

bereits seit dem Jahr 2000 parallel zu unserem Ausbildungsangebot vor Ort erfolgreich aus. Dadurch ermöglichen wir unseren Auszubildenden, selbstbestimmt und gleichberechtigt vom häuslichen Umfeld aus am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilzuhaben.

E-Learning erlaubt, sich sowohl zeitlich flexibel als auch an jedem beliebigen Ort Wissen und Kompetenzen anzueignen.





## Einleitung

Während der Begriff E-Learning vielfältig verwendet wird, gehen die Meinungen, was konkret darunter zu verstehen ist, weit auseinander. Die Arbeit mit standardisierten Lernprogrammen, wie man sie über das Internet oder über digitale Medien abrufen kann, ist eine Form des E-Learnings.

Dabei kommt es bei solchen Angeboten häufig zu Abbrüchen, da die Lernenden mit ihren individuellen Fragen und Problemen allein gelassen werden. Unser Verständnis von E-Learning unterscheidet sich wesentlich von den gängigen Vorstellungen.



## E-LEARNING: UNSER ANSATZ

Wir praktizieren einen E-Learning-Ansatz, der den unmittelbaren Kontakt und die Kommunikation sowohl zwischen Lehrenden und Lernenden als auch innerhalb der Lerngruppe in den Mittelpunkt stellt.

Für die Ausbildung und den Unterricht nutzen wir virtuelle Konferenzräume bzw. Klassenzimmer. Dort werden die entsprechenden Inhalte vermittelt, finden Diskussionen und Gespräche statt, werden Projekte durchgeführt, können Fragen gestellt und Antworten gegeben werden.

Kurz: die virtuellen Räume ermöglichen eine Lehr- und Lernform, die dem Lernen in der klassischen Ausbildung und Berufsschule sehr nahe kommt.



## UNSER KONZEPT

Wir setzen auf persönlichen Austausch

Im Virtuellen Berufsbildungswerk ist uns vor allem der persönliche Austausch wichtig. Die Auszubildenden treffen sich im virtuellen Konferenzraum in kleinen Gruppen von durchschnittlich drei bis sechs Teilnehmern.

### Duale Ausbildung

Das Virtuelle Berufsbildungswerk besteht aus der praktischen Ausbildung und dem dualen Partner, der Berufsschule. Die jeweiligen Ausbildungsordnungen und Rahmenpläne bilden die Grundlage der Ausbildung. Sowohl die Ausbilder als auch die Lehrer sind neben ihrer Grundqualifikation ausgebildete Telecoaches. Sie vermitteln dieselben Fächer und Inhalte wie in der Präsenzausbildung.

### Technische Ausstattung

Ausgestattet mit Headset und Webcam können die Auszubildenden untereinander sowie mit den Lehrkräften kommunizieren. Der Monitor dient dabei je nach Einstellung als interaktives Whiteboard oder als Arbeitsblatt.

Das Whiteboard ist eine elektronische Tafel. Darauf visualisieren die Lehrkräfte beispielsweise anhand von Grafiken Zusammenhänge oder Notizen; aber auch die Auszubildenden können der Gruppe Projektergebnisse oder Hausaufgaben präsentieren.

Sie sind dabei über das Headset per Audio verbunden, stellen Fragen oder kommentieren vorgetragene Arbeiten.

*„Trotz großer Entfernungen zwischen Lehrer und Schüler besteht die Möglichkeit, eng und intensiv zu kommunizieren. So können wir Stärken und Schwächen direkt erkennen und gezielt fördern.“*

Hartmut Fietz, Telecoach im  
Virtuellen Berufsbildungswerk



### **Kommunikation im Konferenzraum**

Im Gegensatz zu den weit verbreiteten Chats bietet der virtuelle Konferenzraum die Möglichkeit des sprachlichen Austauschs. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Lösungsalternativen innerhalb der Lerngruppe zu diskutieren.

Neben der Form der direkten, unmittelbaren Kommunikation spielen Hausaufgaben und Projektarbeiten im virtuellen Lernprozess eine wichtige Rolle. Diese Aufgaben können die Teilnehmer flexibel und nach persönlichen Bedürfnissen gestalten.

Viele Auszubildende des Virtuellen Berufsbildungswerks sind durch Pflege und / oder Therapie zeitlich gebunden und können so Lern- und Erholungsphasen individuell gestalten.

### **Medienkompetenz**

Ein großes Plus der virtuellen Ausbildung ist die Entwicklung der Medienkompetenz. Rechner und Software sind das tägliche Arbeits- und Kommunikationsmittel. So lernen die Auszubildenden mit den Technologien souverän umzugehen. Spezielle Kurse zum Thema „Neue Medien“ vermitteln Kenntnisse zum Gestalten von Homepages oder von Präsentationen.

Durch Praktika und externe Aufträge gewinnt das Virtuelle Berufsbildungswerk zusätzlich an Attraktivität. So haben die Auszubildenden im Auftrag des Kultusministeriums die Broschüre der UNESCO-Projektschulen Baden-Württembergs erstellt. Neben der Layout-Gestaltung haben sie die Herausgabe des Werkes organisiert und koordiniert.

### **Beispielhafter Verlauf einer Unterrichtsstunde**

- Login mit der speziellen VBBW-Software
- Begrüßung mit Prüfen der Verbindung
- Darstellung des Themas oder Präsentation einer Hausarbeit, zum Beispiel mit Power-Point
- Gemeinsame Übungen, zum Beispiel Word-Dokument bearbeiten (Application-Sharing)
- Versand der vorgestellten Dokumente und Aufgaben
- Erhalt und Korrektur der Aufgaben bis zur nächsten Sitzung



# E-LEARNING

## BERUFE





In den Anfangsjahren des Virtuellen Berufsbildungswerks wurde ausschließlich die Ausbildung zu Bürokaufleuten angeboten. Bis heute sind weitere kaufmännische Berufe und Berufe aus dem gewerblich-technischen Bereich hinzugekommen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebotspalette bietet den Jugendlichen mehr Möglichkeiten, den Ausbildungsberuf gezielt nach Fähigkeiten und Interessen zu wählen.

Detaillierte Informationen zu den virtuellen Ausbildungsberufen finden Sie in unseren Berufsinformationsblättern sowie im Internet unter [www.virtuelles-bbw.de](http://www.virtuelles-bbw.de).

Das komplette Angebot unserer mehr als 40 Ausbildungsberufe im „klassischen“ Berufsbildungswerk hält unsere jährlich aktualisierte Broschüre „FIT FOR FUTURE!“ bereit, die wir Ihnen gerne zusenden.

#### Unsere E-Learning Berufe

- Bürokaufmann/frau
- Bürokraft
- Fachinformatiker/in
- Kaufmann/frau für Bürokommunikation
- Industriekaufmann/frau
- Technische/r Produktdesigner/in



## IHR WEG INS VIRTUELLE BERUFSBILDUNGSWERK

### Anmeldung

Im Gespräch mit dem Kostenträger bespricht der angehende Auszubildende die persönliche und fachliche Eignung für eine Ausbildung im Virtuellen Berufsbildungswerk.

Nach der Anmeldung überprüfen wir die Anmelde- und Bewerbungsunterlagen und vereinbaren einen Termin für ein Vorstellungsgespräch. Ein Mitarbeiter des Berufsbildungswerks Neckargemünd besucht den Teilnehmer und lernt im Gespräch mit dem Jugendlichen das Wohnumfeld kennen.

Unter ergotherapeutischen Gesichtspunkten wird anschließend der Bedarf an technischen Hilfsmitteln ermittelt.

So gewährleisten wir außerdem, dass neben dem Teilnehmer auch dessen Bezugspersonen umfangreich über die Ausbildung informiert sind.

### Das erste Gruppentreffen

In den kommenden Jahren werden die Auszubildenden und Mitarbeiter unseres Berufsbildungswerks über das Internet miteinander kommunizieren.

Daher werden alle Beteiligten vor Ausbildungsbeginn zu einem Gruppentreffen nach Neckargemünd eingeladen, um sich persönlich kennenzulernen.

### Technische Ausstattung

Wir stellen den Teilnehmern Rechner, Headset, Webcam und Drucker zur Verfügung und übernehmen die Kosten für den Internetanschluss.

### Praktikum

Praktika stellen auch in der virtuellen Ausbildung einen wichtigen Schritt in Richtung Arbeitsleben dar. Auszubildende, die ihr häusliches Umfeld nicht verlassen können, haben die Möglichkeit, Aufträge von kooperierenden Unternehmen in ihrem Home-Office auszuführen.



## Prüfungen

Die virtuelle Ausbildung wird mit denselben Prüfungsanforderungen abgeschlossen wie die Präsenzausbildung. In Baden-Württemberg wird die schriftliche Berufsabschlussprüfung gemeinsam von der Berufsschule und den nach dem Berufsbildungsgesetz zuständigen Kammern für die Berufsausbildung durchgeführt. Dabei werden die Aufgaben zentral von der Koordinierungsstelle des Kultusministeriums gestellt und finden an allen Prüforten an denselben Tagen statt. Die Auszubildenden nehmen an dieser Prüfung teil. Sie absolvieren diese Prüfung von ihrem üblichen Lernort aus – in der Regel ist dies das häusliche Umfeld. Hier werden die Teilnehmer von der Prüfungsaufsicht zu Hause besucht.

## Arbeitsintegration

Da wir großen Wert auf die bedarfsgerechte Vorbereitung unserer Auszubildenden auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes legen, starten wir erste Vermittlungsaktivitäten bereits während der Ausbildung.

Der Berater besucht den Teilnehmer, um die konkreten Möglichkeiten der Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu besprechen und die persönlichen Netzwerke des Auszubildenden zu aktivieren.

Dabei begleitet er die Bewerbungsprozesse und unterstützt so die Integration des Absolventen in den Arbeitsmarkt.



## BESONDERE KOOPERATIONSFORMEN

### PRAXISBEISPIELE

#### **Ausbildungskooperation mit der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Mainz**

Eine junge Frau mit Behinderung hatte noch während der Real- schulzeit ein Praktikum bei der Bundesbank absolviert. So entstand das Interesse an einem dortigen Ausbildungsplatz.

Im Bewerbungsverfahren um die Ausbildungsplätze stellte sie sich der Konkurrenz und konnte die Verantwortlichen von ihren Fähigkeiten überzeugen; die Bundesbank bot ihr an, sie zur Bürokauffrau auszubilden.

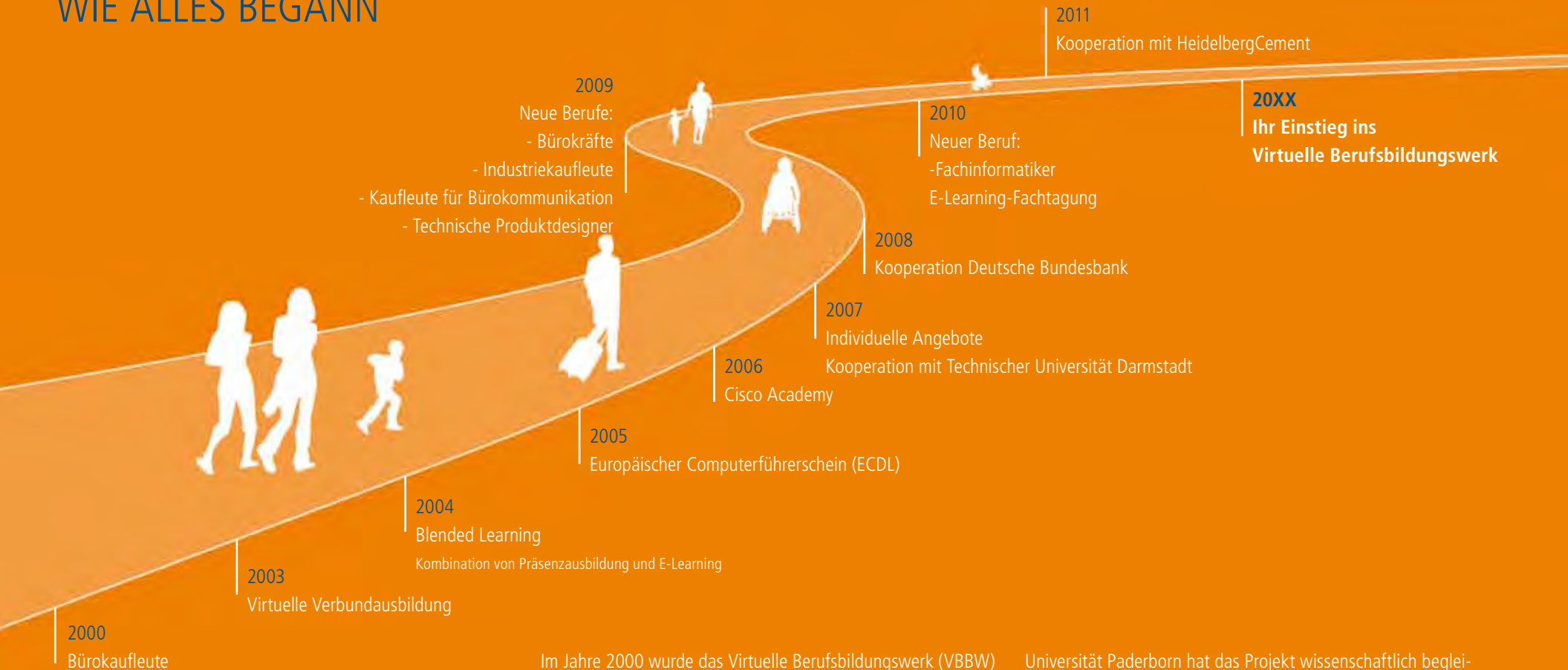
Die zuständige Berufsschule war nicht für Auszubildende mit Behinderungen geeignet, so dass die Ausbildung an dieser Hürde zu scheitern drohte. Hier konnte das Virtuelle Berufsbildungswerk als Kooperationspartner unterstützen.

#### **Ausbildungskooperation mit der Technischen Universität Darmstadt**

Ein Jugendlicher mit Autismus erhielt an der Technischen Universität Darmstadt einen Ausbildungsplatz als Elektroniker für Geräte und Systeme. Aufgrund seiner Behinderung konnte er keine öffentliche Berufsschule besuchen. Durch das Kooperationsprojekt wurde es möglich, für den jungen Mann ein individuell maßgeschneidertes Angebot zu konzipieren.

Die Berufsschule besuchte er virtuell in Neckargemünd, die praktische Ausbildung fand in Darmstadt statt. Ausbildungsbetrieb und Berufsschule arbeiteten hierbei eng verzahnt zusammen. Schwerpunkte bildeten Ausbildungsprojekte und der Unterricht im virtuellen Klassenzimmer.

# WIE ALLES BEGANN



Im Jahre 2000 wurde das Virtuelle Berufsbildungswerk (VBBW) mit Unterstützung des Kultusministeriums Baden-Württemberg und der Bundesagentur für Arbeit als Modellversuch auf den Weg gebracht.

Ziel dieses Modellversuchs war es, Informations- und Kommunikationstechnologien zu nutzen, um die Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten von jungen Menschen mit schweren Behinderungen zu verbessern. Dazu wurde eine virtuelle Ausbildung – einschließlich des dazugehörigen Berufsschulunterrichts – für den Beruf Bürokaufmann/frau konzipiert. Mit diesem Modellversuch wurden neue Wege beschritten; die

Universität Paderborn hat das Projekt wissenschaftlich begleitet. Die Ergebnisse dieser Evaluation waren überzeugend: Die Ausbildungs- und Prüfungsergebnisse waren besser als in vergleichbaren Klassen der Präsenzausbildung. Die befragten Auszubildenden fühlten sich sozial eingebunden und räumten so erste Befürchtungen einer sozialen Vereinsamung aus. Aufgrund der positiven Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung und der Rückmeldungen der Teilnehmer haben wir das Angebot im Bereich E-Learning systematisch und kontinuierlich weiterentwickelt und sind damit Pioniere auf dem Gebiet der virtuellen Ausbildung von jungen Menschen mit individuellem Förderbedarf.



## ANMELDUNG & KONTAKT

### Ihr Weg in unser Berufsbildungswerk

#### **Anmeldung, Aufnahme und Kosten**

In der Regel finanzieren Kostenträger auf Grundlage definierter persönlicher Ansprüche die Ausbildung in einem Berufsbildungswerk. Dies sind zum Beispiel die Bundesagentur für Arbeit, das Jugend- oder Sozialamt oder eine Versicherung.

#### **Infobesuche**

Wir bieten regelmäßige Infobesuche an, bei denen Sie sich von der Qualität unseres Hauses überzeugen und einen persönlichen Eindruck gewinnen können. Die aktuelle Terminübersicht finden Sie unter [www.bbwn-neckargemuend.de](http://www bbw-neckargemuend.de).

#### **Wir sind für Sie da! Kundenservice-Team**

Joachim Trabold  
Leiter Kundenservice

Telefon +49 (0) 6223 89-2336  
Telefax +49 (0) 6223 89-2126  
E-Mail [joachim.trabold@bbw.srh.de](mailto:joachim.trabold@bbw.srh.de)

## Berufsbildungswerk Neckargemünd GmbH

Im Spitzerfeld 25  
69151 Neckargemünd  
Telefon +49 (0) 6223 89-2336  
Telefax +49 (0) 6223 89-2126  
info@bbw.srh.de

### So finden Sie uns

#### Mit dem Pkw

Autobahn A6 Mannheim-Heilbronn (Ausfahrt Sinsheim).  
Bundesstraße B45 in Richtung Neckargemünd. In Wiesenbach folgen Sie der Ausschilderung „SRH“.  
Autobahn A5 Karlsruhe-Frankfurt (Ausfahrt Heidelberg).  
Bundesstraße B37 nach Neckargemünd. In Neckargemünd folgen Sie der Ausschilderung „SRH“.

#### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Bismarckplatz Heidelberg oder ab Bahnhof Neckargemünd mit Linienbus 35 (RNV) bis zur Haltestelle „Bildungszentrum“ (Endhaltestelle).  
Mit S-Bahn S1 oder S2 bis zur Haltestelle „Neckargemünd Altstadt“. Von dort zu Fuß bergauf zur Bushaltestelle „Stadttr“. Mit Linienbus 35 bis zur Haltestelle „Bildungszentrum“.





Dieser QR-Code verbindet Ihr mobiles Endgerät direkt mit unserer Internetseite.

**Berufsbildungswerk Neckargemünd GmbH**

Telefon +49 (0)6223 89-2336

Telefax +49 (0)6223 89-2126

Im Spitzerfeld 25, 69151 Neckargemünd

info@bbw.srh.de

www.virtuelles-bbw.de

